

Die NaTourismus-Route
im Tecklenburger Land



Naturerlebnisse per Rad im Tecklenburger Land

190 Kilometer Radvergnügen zu den
Naturschönheiten des Tecklenburger
Landes – mit 6 lokalen Rundrouten



Tecklenburger Land



Die NaTourismus-Route Tecklenburger Land

Entspannt Radeln und die Naturschönheiten genießen – das ist das Anliegen der NaTourismus-Route. Ob weite Moore, bunte Feuchtwiesen oder bewaldete Hügel: Wer den knapp 200 Kilometer langen Rundkurs in Angriff nimmt, bekommt die ganze Vielfalt des Tecklenburger Landes als Belohnung. Das alles abseits von Hauptstraßen auf einer durchgängig ausgeschilderten Route.



Die Natourismus-Route ist immer dicht dran am Geschehen. Naturschutzgebiete wie das einsame Recker Moor, das sagenumwobene Heilige Meer oder der jahrhundertealte Habichtswald lassen sich hautnah erleben. Immer neue Entdeckungen bietet auch die vom Menschen geprägte Kulturlandschaft. Bizarre Kopfbäume und knorrige Wallhecken sind lebendige Zeugnisse bäuerlicher Wirtschaftsweisen. Kleine Bauernwälder bremsen



den Gegenwind und klappernde Mühlen erzählen Geschichten aus der Vergangenheit. Die NaTourismus-Route macht natürlich keinen Bogen um die Städte und Gemeinden des Tecklenburger Landes. Hier findet der Radler neben Pizza, Pommes und Pannenhilfen auch viele köstliche Gerichte der regionalen Speisekarte und so manche architektonische Sehenswürdigkeit.









Große und kleine Routen

Die NaTourismus-Route im Tecklenburger Land ist mehr als nur eine große Schleife. Sechs lokale Rundrouten mit Längen zwischen 25 und

40 Kilometer eignen sich ideal für eine Halbtages- oder Tages tour. Egal ob 200 oder 40 Kilometer: Die NaTourismus-Routen bieten Naturerlebnis pur. Schwingen Sie sich auf's Rad und genießen Sie Land und Leute!

NaTourismus-Route Tecklenburger Land

Lokale Rundrouten:

-  Kiebitz, Kauz und Co. – unterwegs im Vogelschutzgebiet (Kiebitzroute)
-  Unterwegs durch Moor und Heide (Moorroute)
-  Stille Wälder und weite Blicke (Waldroute)
-  Sagenhafte Seen und schmetternde Nachtigallen (Seenroute)
-  Venntüte und Klappertopf (Brachvogelroute)
-  Im Reich des Froschkönigs (Heckenroute)

Tecklenburger Land

Als „Balkon des Münsterlandes“ wird das Tecklenburger Land gerne bezeichnet. Wer einmal einen Blick von den Dörenther Klippen ins Münsterland geworfen hat, wird dem nicht widersprechen. Dennoch: Ein wenig verkauft sich das Tecklenburger Land mit dieser Marke unter Wert. Denn es hat selbst genug zu bieten, um als eigenständige Region im Gedächtnis zu bleiben.



Dass sich das Tecklenburger Land überhaupt zwischen Münsterland, Emsland und dem Osnabrücker Land als eigenständiger Landstrich entwickelte, hat historische Gründe und ist vor allem den mehr als 20 tecklenburgischen Grafen zu verdanken. Sie lenkten zwischen dem 12. und dem 17. Jahrhundert von der Burg Tecklenburg aus mit wechselndem Fortuna die Geschicke der Grafschaft Tecklenburg. Sie sorgten auch dafür, dass große Teile des Tecklenburger Landes protestantisch sind. Andere blieben katholisch oder konnten sich nicht mehrheitlich für eine Konfession entscheiden.

*Weite Blicke sind typisch
für das Tecklenburger Land.*



Eine Landschaft für Genießer mit Fachwerkhäusern, ruhigen Wegen und Obstwiesen.

Obwohl nicht sehr groß, ist das Tecklenburger Land landschaftlich äußerst vielgestaltig. Eher flach präsentiert es sich in der Parklandschaft des Münsterlandes und den teilweise vermoorten Niederungen des norddeutschen Tieflandes, bergiger geht es im Teutoburger Wald mit seinen bekannten Felsformationen und im Tecklenburger Hügelland mit dem Schafbergplateau zu. Land- und Forstwirtschaft treffen auf eine Industrie,

deren Ursprünge vor allem in den reichen Kohle- und Kalksteinvorkommen liegen. Sie hat Städte wie Ibbenbüren und Lengerich groß gemacht, die aber ebensowenig den ländlichen Charme verleugnen können wie die kleineren Gemeinden des Tecklenburger Landes, denen die Kombination aus Fachwerk und Ibbenbürener Sandstein das typische Flair verleiht.



Bus- und Bahnverbindungen im Tecklenburger Land





Zeichenerklärung

- Schnellbus
- RegioBus
- Busbus (lokale Buslinie, Vorrangstellung notwendig)
- Fährbus
- sonstige Buslinie
- Bahnlinie
- Haltestelle
- Bahnhof (auch durchlaufende Bahnlinien)
- Linienendpunkt
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze

Nützliches & Praktisches

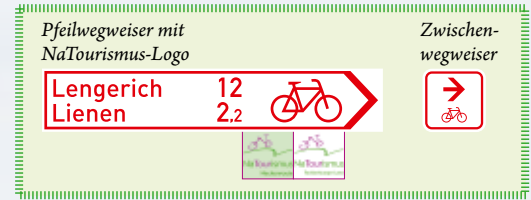
Streckencharakteristik

Die NaTourismus-Route Tecklenburger Land hat eine Länge von knapp 200 Kilometern und verläuft überwiegend auf asphaltierten Wegen mit wenig Verkehr. Der größte Teil der Route bleibt im Flachen. Ganz von Anstiegen bleibt der Radler aber nicht verschont. Wer beispielsweise das Bergstädtchen Tecklenburg erklimmen will, muss kräftig in die Pedale treten.



Ausschilderung

Die NaTourismus-Route ist in das Radverkehrsnetz NRW integriert. Achten Sie bei den Pfeilwegweisern auf Einschübe mit dem NaTourismus-Logo. Die große Route ist mit weißgründigen Einschüben gekennzeichnet. Bei den lokalen Rundrouten ist der Einschub farbig hinterlegt und trägt den Routennamen. Folgen Sie ansonsten den Zwischenwegweisern bis zum nächsten Pfeilwegweiser. Befindet sich an einem Abzweig oder einer Kreuzung einmal kein Zwischenwegweiser, heißt es immer: geradeaus fahren. Die Anbindung der Bahnhöfe, sofern sie nicht direkt an der Route liegen, erfolgt über entsprechende Symbole.



Broschüren, Tafeln, Türme

Zu den sechs lokalen Rundtouren sind handliche Broschüren erhältlich, die anschaulich Informationen zu Natur und Landschaft vermitteln. An naturkundlich interessanten Punkten geben Info-Tafeln weitere Erläuterungen. Fünf Aussichtstürme in besonders interessanten Gebieten wie dem Recker Moor oder Feuchtgebiet Saerbeck gewähren spannende Einblicke. Es ist daher empfehlenswert, das Reisegepäck mit einem Fernglas zu bestücken.



Essen, Trinken, Übernachten

Im Kartenteil sind die gastronomischen Betriebe mit einem Symbol verzeichnet, die direkt oder nah an der Route liegen. In den Ortslagen steht das Symbol stellvertretend für alle gastronomischen Betriebe im Ort. Übernachtungsbetriebe sind nur dann aufgeführt, wenn es sich um radfahrerfreundliche ADFC-zertifizierte Bett+Bike-Betriebe handelt.

Allgemeine touristische Informationen

Die zentrale Anlaufstelle für alle touristischen Informationen über das Tecklenburger Land ist: Tecklenburger Land Tourismus e.V.

Markt 7

49545 Tecklenburg

Tel. 05482 929182

Fax 05482 929184

info@tecklenburger-land-tourismus.de

www.tecklenburger-land-tourismus.de



Weitere Infomaterialien halten die Tourist-Informationen der Städte und Gemeinden entlang der Route bereit. Die Adressen finden sich bei den Beschreibungen der Orte im Kartenteil.

Routen- und Blattübersicht





Zeichenerklärung

Radwegenetz

	NaTourismus-Route Tecklenburger Land
	Kiebitzroute
	Moorroute
	Waldroute
	Seenroute
	Brachvogelroute
	Heckenroute
	Radverkehrsnetz NRW



Logo NaTourismus-Route Tecklenburger Land



Logo lokale Routen (Heckenroute etc.)



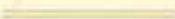




Touristische Informationen

	Information
	Bett+Bike
	Gastronomie
	Gastronomie im Ort
	Radservice
	Sehenswürdigkeit
	Infotafel
	Parkplatz
	Schutzhütte
	Aussichtspunkt
	Aussichtsturm
	Steigung

Topographische Darstellungen

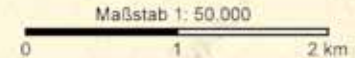
	Bebauung
	Industrie-/Gewerbefläche
	Erholungs-/Grünfläche
	Freifläche
	Wald
	Stillgewässer, Kanal
	Fließgewässer
	Naturschutzgebiet

Verkehrsnetz und Grenzen

	Autobahn
	Bundesstraße
	Landesstraße
	Kreisstraße
	Sonstige Straße, Weg
	Bahnlinie mit Bahnhof
	Kreis-/Landesgrenze

Bildnachweis

Biologische Station Kreis Steinfurt e.V., Tecklenburger Land Tourismus e.V., Geobasis NRW (S. 51 re), Froth82 (S. 36 Mitte – CC BY-SA 3.0), ingimage.com (S. 12/13 Fond, 30 unten re), Theo Israel (S. 28 unten li, 46 re, 54 2. v. li), Olaf Jakubeit (S. 4 oben re), C. Kienemann (S. 54 2. v. re), Andreas Löchte (S. 5 unten li, Fond), NaturaGart (S. 32 li), S. Pfützke (S. 39 re), Uwe Schärf (S. 42 2. von li), Udo Schneiders (Titel, S. 4 oben li, 9 unten Mitte, 14 Fond, 16 oben, 18/19 Fond, 19 li, 30 oben re, 34 re, 36 re, 40 2. + 3. von re, 44 li, 50 Mitte, 54 li)



1 cm in der Karte entspricht 500 m in der Natur
1 km in der Natur entspricht 2 cm in der Karte

Tecklenburg

Tecklenburg, lange Zeit Kreisstadt, ist historisch, geographisch und touristisch der Mittelpunkt des Tecklenburger Landes – und damit der ideale Startpunkt für die NaTourismus-Route. Enge Gassen, ganz viel Fachwerk und prächtige Ausblicke in das Münsterland sind nur einige der Markenzeichen für Deutschlands nördlichstes Bergstädtchen. Höchster Punkt ist die Ruine der

ehemaligen Burg Tecklenburg. Wo früher die Grafen von Tecklenburg residierten, befindet sich heute eine der größten Freilichtbühnen Deutschlands.



Typisch Tecklenburg:
Wasserschloss Haus Marck und
eine historische Innenstadt mit
viel Fachwerk.

Sehenswürdigkeiten

Historische Innenstadt mit:

- ▶ Legge (ehem. Leinenprüfanstalt)
- ▶ Freilichtbühne
- ▶ Wierturm (im Burggelände)
- ▶ Unterirdische Geschützbastion
- ▶ Schiefes Haus
- ▶ Bismarckturm
- ▶ Puppenmuseum
- ▶ Wasserschloss Haus Marck
- ▶ Kurpark mit Wassertretstelle und Kräutergarten
- ▶ Stiftskirche Leeden (ehem. Zisterzienserinnen-Kloster)

ADFC Bett+Bike-Betriebe

- ▶ Jugendherberge
Tel. 05482 360
- ▶ Landhauspension Upmeyer
Tel. 05455 1491
- ▶ FeWo Lammerskitten
Tel. 05482 7811

Radservice

- ▶ Zweirad Herzberg
(Fahrradreparatur)
Tel. 05455 298

Tourist-Information

Tecklenburg Touristik GmbH,
Markt 7, 49545 Tecklenburg,
Tel. 05482 9389-0, Fax. 05482 – 93 89-19,
www.tecklenburg-touristik.de



Lengerich

Den Teutoburger Wald im Rücken und die Parklandschaft des Münsterlandes vor Augen: So ungefähr lässt sich die Lage Lengerichs beschreiben. Kein Wunder, dass sich die Menschen hier schon vor 4000 Jahren niedergelassen haben, wie das Megalithgrab in der Bauerschaft Wechte bezeugt. Das Wasser der vom Teutoburger Wald kommenden Bäche trieb zahlreiche Mühlen an. Heute ist der Kalksteinzug des „Teuto“ die Grundlage für



Sehenswert in Lengerich: Römer, Skulpturenpark und Friedhofskapelle.



die Kalk- und Zementindustrie als einem der größten Arbeitgeber Lengerichs. Zugleich ist der Höhenzug Lebensraum für Uhu, Orchideen und viele andere seltene Tier- und Pflanzenarten.

Sehenswürdigkeiten

- Altes Rathaus
- Römer
- Evangelische Stadtkirche
- Friedhofskapelle der LWL-Klinik und ALVA-Skulpturenpark
- Heimathaus
- Gempthalle und Schornstein
- Generationenpark
- Megalithgrab in der Bauerschaft Wechte

ADFC Bett+Bike-Betrieb

- Hotel „Zur Mühle“
Tel. 05481 94470

Radservice

- Burkhard Schröer (Fahrradvermietung/-reparatur)
Tel. 05481 94400

Tourist-Information

Tourist-Information Lengerich,
Rathausplatz 1, 49525 Lengerich,
Tel. 05481 82422, Fax 05481 7880,
www.lengerich.de



Teutoburger Wald

Gebirge sind nicht unbedingt das, wovon der Radler träumt. „Teutoburgensis saltus“ (lat. saltus = Waldgebirge) nannte vor fast 2000 Jahren der römische Geschichtsschreiber Tacitus den Höhenzug, der sich auf über 100 Kilometer Länge von Rheine im Nordwesten bis nach Horn-Bad Meinberg im Südosten erstreckt. „Teuto“ nennen ihn die Einheimischen kurz und bündig. Komplizierter ist seine Entstehungsgeschichte, die im Erdmittelalter begann. Vor rund 70 Mio Jahren setzte die Auf-faltung der Gesteinsschichten ein. Was bis dahin übersichtlich gegliedert war, wurde umgebogen, schräg gestellt und teilweise sogar überkippt. Das Ergebnis ist aus geologischer Sicht ein ziemliches Durcheinander, das trotzdem einige Regelmäßig-keiten erkennen lässt. Drei parallele Kämmе, entstanden durch die unterschiedliche Härte der schräg aufgestellten Gesteinsschichten, bauen in



weiten Teilen den Teutoburger Wald auf. Der nördliche besteht aus Muschelkalk, der mittlere aus Sandstein und der südliche Kamm aus Kalkstein der Oberkreide. Das dazwischen liegende weichere Material haben Wind und Wasser im Laufe der Jahr-millionsen „weggeräumt“ und so die für den Teutoburger Wald typischen Längstäl-er geschaffen. Höchste Erhebung des Teutoburger Waldes im Tecklenburger Land ist der Westerbecker Berg (236 m) bei Lienen.





Große Teile des Gebirgszuges sind bewaldet. Auf Sandstein dominieren Eichen, Fichten und Kiefern, die Kalkzüge sind dagegen oft mit Buchenwäldern bestanden, die früher als Niederwälder bewirtschaftet wurden. Die Kreidekalke bilden die Grundlage für die Zementindustrie im Tecklenburger Land, die tiefe Narben hinterlassen hat und immer noch schafft. Zugleich sind viele aufgelassene Steinbrüche Standorte für seltene Pflanzen und haben zum bekannten Orchideenreichtum des Teutoburger Waldes beigetragen. Der Sandstein bildet stellenweise bizarre Felsformationen wie



Duftender Bärlauch, eine Wanderschafherde und Felsklippen: Der Teutoburger Wald bietet immer wieder überraschende Begegnungen.



die Dörenther Klippen aus. Sie ziehen nicht nur Kletterer an, sondern auch den Uhu, der hier nach vielen Jahren der Abwesenheit wieder im Tecklenburger Land heimisch geworden ist. Für den Naturschutz ist der Teuto eine wichtige Lebensader im landesweiten Biotopverbund.

Der Teutoburger Wald im Tecklenburger Land ist Teil des Natur- und Geoparks TERRA.vita, der thematisch die vielfältige und überraschende Erd- und Landschaftsgeschichte der Region in den Mittelpunkt stellt.

Lienen

Von 50 Meter über dem Meeresspiegel im Kattenvenner Moor bis zum 236 Meter hohen Westerbecker Berg, dem höchsten Punkt des Tecklenburger Landes: Lienen bietet einiges an Kontrasten. Sie spiegeln sich in seinen beiden Ortsteilen wider. Während Lienen sich mit seinen markanten Fachwerkhäusern an den Südhang des Teutoburger Waldes lehnt, ist Kattenvenne ganz und gar der Parklandschaft des Münsterlan-

des verpflichtet. Doch Gegensätze ziehen sich nicht nur an, sie machen in diesem Fall auch den Reiz der Landschaft aus, die von Feuchtwiesen bis zu Buchenwäldern viel zu bieten hat.



Lienen macht's möglich: Erst mit dem Rad vorbei an Kopfweiden und Fachwerkhäusern, dann Entspannung auf dem Barfußweg.

Sehenswürdigkeiten

- Barfußpark Lienen
- Heckentheater Kattenvenne
- Lernstandort Boden
- Holzhackschnitzel-Heizung im alten Feuerwehrhaus
- Mini-Museum im Haus des Gastes

ADFC Bett+Bike-Betriebe

- Altes Farmhaus
Tel. 05483 8363
- Hotel Waldschlößchen
Tel. 05483 1081
- Landgasthaus Jägerhof
Tel. 05483 217

Radservice

- Tourist-Information Lienen, Haus des Gastes (Fahrradvermietung)
- Eisenwaren Hermann Bruns (Fahrradreparatur)
Tel. 05483 8393

Tourist-Information

Tourist-Information Lienen, Haus des Gastes,
Diekesdamm 1, 49536 Lienen,
Tel. 05483 724010
www.lienen.de



In das Reich des Froschkönigs ...

... führt die 35 Kilometer lange Heckenroute. Es geht in den östlichsten Zipfel des Tecklenburger Landes nach Lienen und Kattenvenne. Wer an einem lauen Frühlingsabend unterwegs ist, kann mit etwas Glück



sogar an einem „Räp-Konzert“ teilnehmen – der Laubfrosch hat hier eines seiner größten Vorkommen im Tecklenburger Land. Die Parklandschaft des Münsterlandes par excellence erwartet den Radler. Fast überall säumen Hecken und kleine Bauernwälder den Weg. Zwischendurch geben sie den Blick frei auf feuchte Wiesen und Weiden. Ständig wechselnde Landschaftsbilder sind das Markenzeichen der Heckenroute. Lienen mit seinen hübschen Fachwerkhäusern eignet sich sowohl als Start- und Zielpunkt für die Route als auch für einen längeren Zwischenstopp. Auch wenn der Teutoburger Wald unterwegs fast immer im Blickfeld ist – die Route bleibt im Flachland und bringt den Radler ohne nennenswerte Steigungen ans Ziel.

*Blickfänge am Wegesrand:
Mühlenbach, Sauerklee und Feuerfalter*



Den Pocketguide zur Heckenroute erhalten Sie beim Tecklenburger Land Tourismus e. V. und den örtlichen Tourist-Informationen.



Feuchte Wiesen, sandige Dünen, knorrige Eichen, ...

...das sind einige der Zutaten der Brachvogelroute, die auf über 40 Kilometern ins südliche Tecklenburger Land und noch ein klein wenig darüber hinaus führt. Die Hauptrolle spielen jene Wiesen, in denen bis ins Frühjahr hinein das Wasser steht. Gleich zwei der bedeutendsten Feuchtwiesengebiete im Kreis Steinfurt durchquert die Route zu beiden Seiten des Dortmund-Ems-Kanals. Sie sind Heimat der Wiesenvögel, für die das Tecklenburger

Land ein wichtiges Brut- und Rastgebiet ist. Ladbergen hat weitere Qualitäten. Kleine Museen und gemütliche Lokale sind gute Gründe für einen Zwischenstopp.



Feuchte Wiesen, in denen auch der Austernfischer brütet, stehen im Mittelpunkt der Brachvogelroute.



Den Pocketguide zur Heckenroute erhalten Sie beim Tecklenburger Land Tourismus e. V. und den örtlichen Tourist-Informationen.

Ladbergen

Vom „Heidedorf Ladbergen“ sprechen die Einheimischen gern – und drehen die Uhr dabei gerne einmal um mindestens 150 Jahre zurück, als Ladbergen tatsächlich eine Insel inmitten ausgedehnter Heideflächen war. Heute hat sich das Gesicht der Landschaft rund um Ladbergen gewandelt. Äcker und Wiesen, oft durch Wallhecken getrennt, prägen das Gemeindegebiet. Die gute Verkehrserschließung mit Autobahn und

Dortmund-Ems-Kanal hat die Ansiedlung vielfältiger Gewerbebetriebe begünstigt. Der Ortskern hat sich mit stattlichen Fachwerkhäusern seinen dörflichen Charakter bewahrt.



Stattliche Fachwerkhäuser im Ortskern und grüne Wiesen drumherum sind charakteristisch für Ladbergen.

Sehenswürdigkeiten

- Ladberger Heimatmuseum, Hof Jasper-Hildebrand
- Ladberger Schuhmacher-museum, Hof Wibbeler
- Gut Erpenbeck

Radservice

- Schröerlücke (Fahrradvermietung/-reparatur)
Tel. 05485 2159

ADFC Bett+Bike-Betriebe

- Hotel-Restaurant Timpen
Tel. 05485 2133
- Hotel Gasthaus Zur Post
Tel. 05485 93930
- Reiterhof Westerfeld
Tel. 05485 2440

Tourist-Information

Tourist-Information Ladbergen,
Alte Schulstraße 1, 49549 Ladbergen,
Tel. 05485 3635, Fax 05485 3568,
www.ladbergen.de



Saerbeck

Emsaue, Feuchtwiesen, Heideweiher – die kleine Gemeinde Saerbeck, knapp außerhalb des Tecklenburger Landes gelegen, hat in Sachen Natur eine Menge zu bieten. Das Feuchtgebiet Saerbeck ist das bedeutendste Brutgebiet für Wiesenvögel im Kreis Steinfurt. Wenn es um den Schutz des Klimas geht, spielt die kleine Gemeinde eine Vorreiterrolle. Als NRW-Klimakommune geht Saerbeck bei der Energieversorgung neue Wege.



Aus einem ehemaligen Munitionsdepot entsteht ein Bioenergiepark, der Energie aus Wind, Sonne und nachwachsenden Rohstoffen erzeugt.



Vorreiter für den Klimaschutz und Lebensraum für seltene Wiesenvögel – beides ist Saerbeck.

Sehenswürdigkeiten

- Kornbrennerei-Museum
- Wildfreigehege „Am Nötle Berg“
- Energie Erlebnispfad
- „Gläserne Heizzentrale“
- Bioenergiepark

Radservice

- Fam. Dütsch (Fahrradvermietung)
Tel. 02574 1243
- VeloGarten (Fahrradreparatur)
Tel. 02574 93940

ADFC Bett+Bike-Betrieb

- Bauernhofpension Gildehaus
Tel. 02574 98822

Tourist-Information

Gemeinde Saerbeck,
Ferrières-Str. 11, 48369 Saerbeck,
Tel. 02574 89503,
www.saerbeck.de

Dörenther Klippen

Die Dörenther Klippen sind die markanteste Felsformation im Tecklenburger Land. Wer die Klippen hautnah erleben möchte, muss sich aber für eine kurze Zeit von seinem Fahrrad trennen und zu Fuß den 15-minütigen Anstieg in Angriff nehmen. Von der Route aus ist das Ziel gut zu erkennen. Das „Hockende Weib“ thront über der Ebene, als warte es auf die nächste Flut, der es der Sage nach entronnen war, bevor es zu Stein wurde.

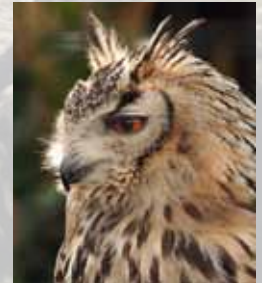


Die Kraxelei wird belohnt mit einem weiten Blick in das Münsterland. Die Felsen selbst sind nur spärlich mit teilweise seltenen Moosen und Flechten bewachsen.

Die Dörenther Klippen sind Teil des europäischen Schutzgebietes „Sandsteinzug Teutoburger Wald“. Einige der Felsformationen wie der Dreikaiserstuhl oder der Königsstein sind bei Kletterern beliebt, die sich aus Naturschutzgründen an bestimmte



Regeln halten müssen. Davon soll auch der Uhu profitieren, der in den Felsen brütet.



Die Dörenther Klippen sind attraktiv für Moose, Wanderer und den Uhu.



Ibbenbüren

Der Reichtum Ibbenbürens liegt unter der Erde. Erze, Sandstein und vor allem Steinkohle haben Ibbenbüren zu einem wirtschaftlichen Mittelpunkt der Region gemacht. Das Kohlekraftwerk neben der Zeche ist heute eine weithin sichtbare Landmarke des Tecklenburger Landes. Der gelbbraune Ibbenbürener Sandstein findet sich in vielen Gebäuden wieder. Die geologischen Besonderheiten des Schafbergplateaus und Sehenswürdigkeiten



wie das Bergbaumuseum machen Ibbenbüren zu einem interessanten Ausflugsziel im Naturpark TERRA.Vita. Radfahrer und Wanderer haben für ihre Touren zahlreiche touristische Anziehungspunkte wie die Dörenther Klippen, den Aasee oder den NaturaGart-Park zur Auswahl.

Arbeit bietet die Zeche, Erholung der Aasee und der NaturaGart-Park.



Sehenswürdigkeiten

- Bergbaumuseum Ibbenbüren Tel. 05451 996420
- NaturaGart-Park ▸ Landgasthof Mühlenkamp
- Kulturspeicher Dörenthe Tel. 05459 80360
- Dörenther Klippen ▸ Gaststätte Mutter Bahr
- Botanischer Garten Loismann Tel. 05451 7035
- Freizeitpark Sommerrodelbahn ▸ Ferienhaus Speicher
- Motorradmuseum Tel. 05451 5055728
- Aasee Ibbenbüren, Aaseebad ▸ Gästehaus/Herberge
- Heidenturm Ibbenbüren „Alte Feuerwache“
- Kletterwald Ibbenbüren Tel. 05451 5055728
- Stadtmuseum „Haus Herold“

Radservice

Diverse Reparaturwerkstätten
im Stadtgebiet

ADFC Bett+Bike-Betriebe

Infos in der Tourist-Information

- Hotel-Restaurant Brügge
- Tel. 05451 94050

Tourist-Information

Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH,
Bachstraße 14, 49477 Ibbenbüren,
Tel. 05451 5454540, Fax 05451 5454590,
www.tourismus-ibbenbueren.de



Hörstel

Hörstel ist eine junge Kleinstadt, entstanden erst 1975 durch den Zusammenschluss der Gemeinden Bevergern, Dreierwalde, Hörstel und Riesenbeck. So unterschiedlich die heutigen Stadtteile sind, so vielgestaltig ist auch die Landschaft, die sich von den Ausläufern des Teutoburger Waldes und des Schafbergplateaus bis zu den feuchten und ehemals vermoorten Niederungen an der Landesgrenze zu Niedersachsen erstreckt. Wasser spielt

in Hörstel eine wichtige Rolle, sei es beim „Nassen Dreieck“, dem Treffpunkt von Dortmund-Ems-Kanal und Mittellandkanal, oder den erhaltenen Wassermühlen wie die Klostermühle Gravenhorst, Knollmanns Mühle und Reinings Mühle, die Zeugnis von der Kultur- und Wirtschaftsgeschichte Hörstels geben.

*Drei Mal Hörstel: Kunst am Kanal,
Kloster Gravenhorst, Kirche Dreierwalde.*



Sehenswürdigkeiten

- Knollmanns Mühle
- DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
- Nasses Dreieck mit Schleusen-anlagen Bevergern, Red Box
- Landmaschinenmuseum Riesenbeck
- Heimathaus Bevergern
- Erholungsgebiet Torfmoorsee
- Schloss Surenburg

ADFC Bett+Bike-Betriebe

- Erholungsanlage „Hertha-See“, Tel. 05459 1008
- AKZENT Hotel Saltenhof Tel. 05459 805000
- Sasse Hotel & Gastronomie Tel. 05978 236
- Landhotel Altmann Tel. 05459 971200
- Gästehaus Am Hermann Tel. 05454 7477

Radservice

- für Adressen bitte an die Tourist-Information wenden

Tourist-Information

Stadt Hörstel,
Kalixtusstr. 6, 48477 Hörstel-Riesenbeck,
Tel. 05454 911112, Fax 05454 911102,
www.hoerstel.de



Schafberg

Eigentlich sollte der Schafberg gar kein Berg sein. Die Gesteine, die ihn aufbauen, sind nämlich uralte und wären normalerweise längst von jüngeren Schichten überdeckt. Aber jene Prozesse, die auch den Teutoburger Wald auffalteten, pressten vor rund 65 Millionen Jahren aus drei Kilometer Tiefe einen Block an die Erdoberfläche, der im



Karbon vor mehr als 300 Millionen Jahre entstand. Damals war das Klima feucht und warm. Baumfarne und Riesenschachtelhalme bauten sumpfige Wälder auf. Aus den abgestorbenen Pflanzen bildete sich Torf, der sich im Laufe von Jahr-millionen zu Steinkohle verfestigte.

Dem Umstand, dass der Karbonhorst nach oben wanderte, verdanken heute viele Menschen im Tecklenburger Land ihren Arbeitsplatz. Denn so schlummerten die Steinkohlevorkommen des Schafbergs nicht in unerreichbaren Tiefen, sondern kamen so dicht an die Erdoberfläche, dass sich ihr Abbau lohnte. Der Steinkohlebergbau mit seinen Schachtanlagen und Bergehalden hat das Gesicht des Schafbergs erheblich verändert. Zahlreiche Steinbrüche und Tongruben tragen das ihre dazu bei.



Streng genommen ist der Schafberg der östliche Teil der rund 70 Quadratkilometer großen Ibbenbürener Bergplatte, die in zwei Teile zerbrochen ist. Der westliche Teil wird als Dickenberg bezeichnet. Der Bockradener Graben, eine zwei Kilometer breite Senke, trennt die beiden Schollen.

*o.links: Schachtelhalme und Farne
gibt es heute noch auf dem Schafberg –
wenn auch etwas kleiner.*

*Ausdrucksstark:
Der Ibbenbürener Sandstein
prägt die Region.*



*Sandsteinplatten
warten im Steinbruch
auf ihre Verarbeitung.*

Sagenhafte Seen und schmetternde Nachtigallen

Stoff für schaurige Sagen und handfeste Wissenschaft bietet das Heilige Meer. Der größte natürliche See Nordrhein-Westfalens steht im Mittelpunkt der 42 Kilometer langen Seenroute. Weite Heideflächen prägten hier einst die Landschaft, in der die Bevölkerung hart für das Überleben kämpfen musste. Viele suchten als Wanderhändler oder „Tödden“ ihr Glück, weil die Landwirtschaft auf den kargen Sand- und Moorböden kein Auskom-

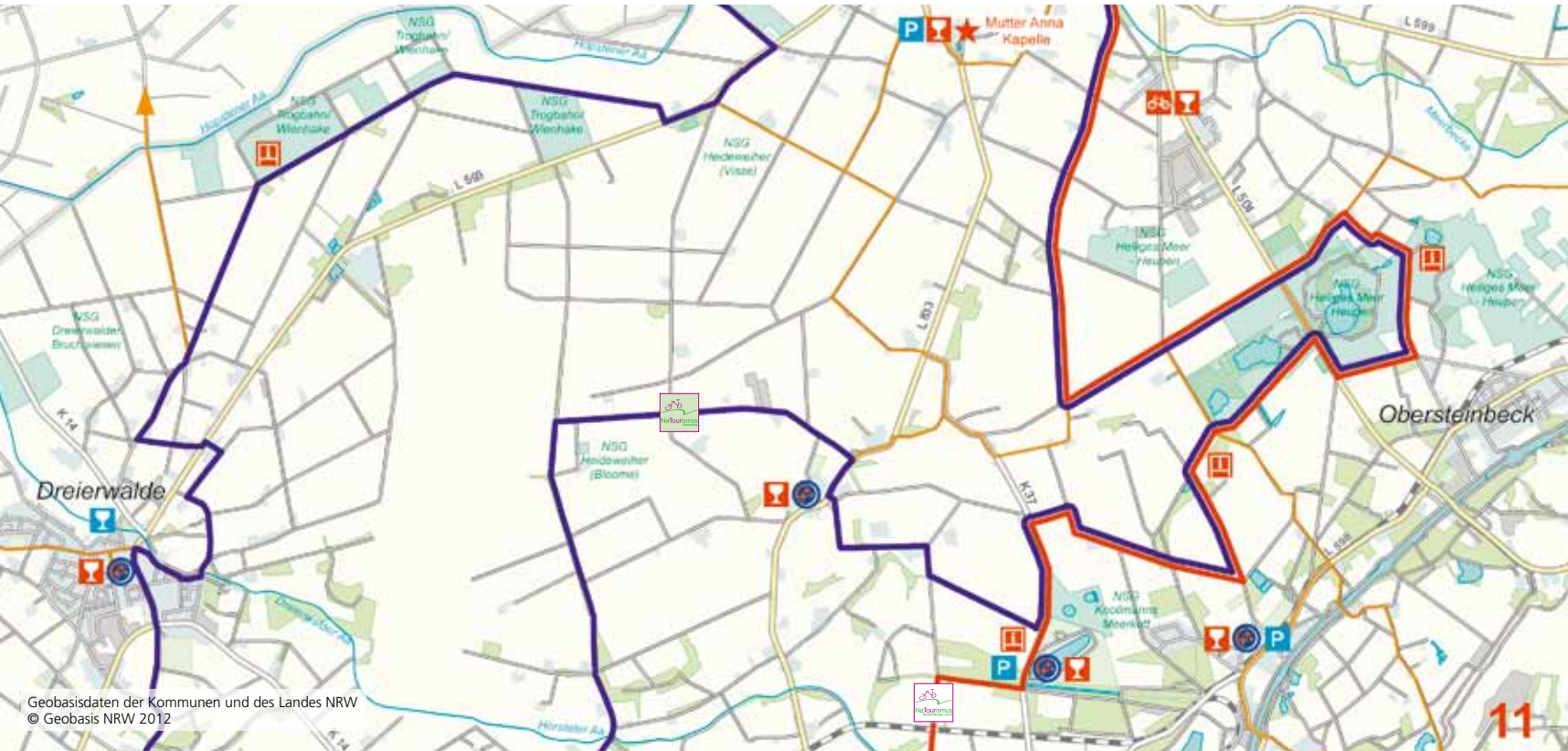


men bot. In Hopsten als einem der drei „Töddendorfer“ im Tecklenburger Land gibt es noch viele Spuren aus dieser Zeit.

Parasol, Prachtlibelle und Nachtigall sind Begleiter auf der Seenroute.



Den Pocketguide zur Heckenroute erhalten Sie beim Tecklenburger Land Tourismus e. V. und den örtlichen Tourist-Informationen.



Hopsten

Hopsten geizt nicht mit seinen Naturschönheiten. Die vor allem in den Ortsteilen Schale und Halverde erhalten gebliebenen Moore und Feuchtwiesen erinnern aber auch daran, dass es in früheren Zeiten nicht immer leicht war, hoch im Norden des Tecklenburger Landes sein Auskommen zu finden. Viele Hopstener gingen als „Tödden“ auf Wanderschaft und verkauften Leinen und andere Produkte. Einige kamen als gemachte

Leute zurück und hinterließen mit schmucken Häusern im Ortsbild von Hopsten Spuren ihres neu gewonnenen Reichtums.

Hopstener Ansichten:

Mühle Overmeyer, Alter Hof Lah, Heiliges Meer und Töddenfigur.



Sehenswürdigkeiten

- Historischer Ortskern von Hopsten mit Töddenhäusern, BürgerHaus Veerkamp, Hof Holling und Töddenfigur
- Pfarrkirche St. Georg
- Ev. Kirche Schale (ehem. Zisterzienserinnen-Kloster)
- Friedenseiche
- Kulturlandhaus Schale „Alter Hof Lah“
- Heimathaus Halverde
- Maria-Euthymia-Gedenk-Weg
- Korn- und Ölmühle Overmeyer
- Mutter Anna Kapelle

Radservice

- Kulturlandhaus Schale „Alter Hof Lah“ (Fahrradvermietung)
Tel. 0 54 57 93 26 82
- Hotel & Gasthof „Zum Heiligen Feld“ (Fahrradvermietung)
Tel. 05458 93020
- Erich Rass (Fahrradreparatur)
Tel. 05458 224

Tourist-Information

Gemeinde Hopsten,
Bunte Str. 35, 48496 Hopsten,
Tel. 05458 9325-0, Fax 05458 9325-93,
www.hopsten.de



Unterwegs durch Moor und Heide ...

... sind die Radler auf der 42 Kilometer langen Moorroute, die in den nördlichsten Zipfel des Tecklenburger Landes führt. Heide und Moor, vielerorts längst verschwunden, blieben hier zumindest noch in Resten erhalten. Neben großen Schutzgebieten wie dem Recker Moor und dem Finkenfeld sind auch Kleinode wie das „Koffituten“ eine Entdeckung wert. Das kleine Moor ist eines der wenigen lebenden Hochmoore in Nordrhein-

Westfalen. Authentisches Dorfleben wird in Schale lebendig, während Recke mit einem der ältesten Kirchenbauten des Tecklenburger Landes aufwarten kann.



Vom Beobachtungsturm im Recker Moor aus lassen sich Rehe und Lachmöwen beobachten. Die Blutwurz wächst am Wegesrand.



Den Pocketguide zur Heckenroute erhalten Sie beim Tecklenburger Land Tourismus e. V. und den örtlichen Tourist-Informationen.



Recke

Einer der bedeutendsten Kirchenbauten und das größte Moor im Tecklenburger Land – das allein sind schon zwei gute Gründe, um Recke einen Besuch abzustatten. Mit dem Recker Moor hat Recke ein Naturjuwel direkt vor der Haustür, in dem in den vergangenen Jahren viel für das Naturerleben getan wurde. Das Naturschutzgebiet „Heiliges Meer“ und das Schwefelheilbad Steinbeck sind weitere Besonderheiten des Töddendorfes.

*Recke hat viele
Gesichter: Marktplatz,
alte evangelische Kirche,
feuchte Wiesen und
Moor.*



Sehenswürdigkeiten

- Evangelische Kirche
- Marktplatz m. Töddenhäusern
- Kath. Kirche St. Dionysius

ADFC Bett+Bike-Betriebe

- Hotel Altes Gasthaus Greve
Tel. 05453 9188690
- Hotel-Gasthof Gronheid
Tel. 05453 8282 od. 80012

Radservice

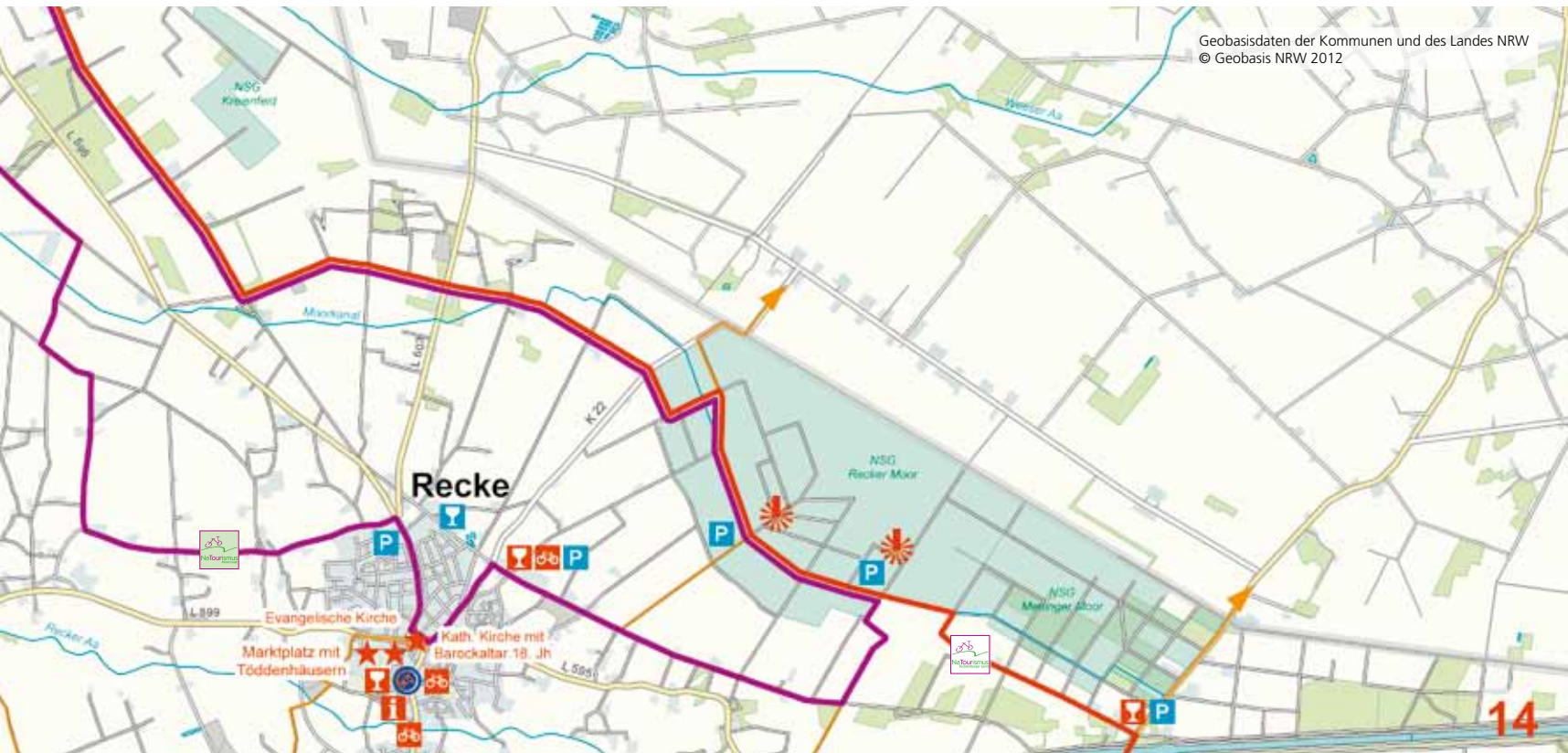
- Fahrradvermietung:*
- Hotel Altes Gasthaus Greve
 - Hotel-Gasthof Gronheid
 - Landgasthof Neumeister
Tel. 05453 1402
 - Haus Püttenbeck
Tel. 05453 99679

Reparaturwerkstätten:

- Elektro Göcke
Tel. 05453 8513
- Recker Baumarkt
Tel. 05453 911-0

Tourist-Information

Tourist-Information Recke,
Hauptstraße 28, 49509 Recke,
Tel. 05453 910-40, Fax 05453 910-11,
www.recke.de



Rund um die Düsterdieker Niederung ...

... führt die 25 Kilometer lange Kiebitzroute. Im größten Feuchtwiesenschutzgebiet des Tecklenburger Landes, das zugleich ein Vogelschutzgebiet von europäischer Bedeutung ist, lassen sich Große Brachvögel, Wachteln und Schwarzkehlchen beobachten. Orchideen und seltene Schmetterlinge sind weitere Kostbarkeiten, die in Pfeifengraswiesen ein Refugium haben. Der Schachsel ist ein kleines, aber feines Waldgebiet, mit einer



*Bläuling, Knabenkraut,
Blütenteppich im Schachsel und
Schwarzkehlchen – Impressionen
von der Kiebitzroute.*



üppigen Pflanzenwelt. Und auch die Heide- und Dünenreste entlang der Route beherbergen manche Kostbarkeit. Mit einem kurzen, aber lohnenden Abstecher gelangt der Radler nach Westerkappeln mit vielen sehenswerten Fachwerkhäusern.



*Den Pocketguide zur
Heckenroute erhalten Sie
beim Tecklenburger Land
Tourismus e. V. und
den örtlichen Tourist-
Informationen.*



Westerkappeln

Westerkappeln als nordöstlicher Vorposten des Tecklenburger Landes ist landschaftlich zweigeteilt. Die „Düsterdieker Niederung“ im Norden der Gemeinde ist ein ausgedehntes und landesweit bedeutsames Feuchtwiesenschutzgebiet. Hügeliger geht es im Süden mit den Ausläufern des Osnabrücker Hügellandes zu. Dazwischen entwickelte sich rund um die wahrscheinlich im 9. Jahrhundert erbaute Kirche die Gemeinde

Westerkappeln. Der Ortskern präsentiert sich mit vielen hübschen Fachwerkhäusern und dem ehemaligen Rittergut Haus Cappel.

Westerkappeln lockt mit Kaffeegenuss im Freien, Oldtimertrecker und Haus Cappel.



Sehenswürdigkeiten

- ▶ historischer Ortskern mit Stadtkirche
- ▶ ehemaliges Rittergut Haus Cappel
- ▶ Traktorenmuseum in Westerkappeln – Düte
- ▶ Wassermühle Velp

- ▶ ehem. Rittergut Haus Velp
- ▶ Naturerlebnisweg

Radservice

- ▶ Fahrradladen mit Reparaturwerkstatt:
Fahrräder Martin Stening
Tel. 05404 4965

Tourist-Information

Gemeinde Westerkappeln,
Große Straße 13, 49492 Westerkappeln,
Tel. 05404 887-0, Fax 05404 887-77,
www.gemeinde-westerkappeln.de





Mettingen

Vom Nordhang des Schafbergplateaus bis hin zum Mettinger Moor erstreckt sich das „Tüöttendorf“ Mettingen. Ursprünglich rein landwirtschaftlich geprägt, spielten zunächst Leinenherstellung und Töddenhandel eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung der Gemeinde. Bekannte Textilkaufmannsfamilien wie Brenninkmeyer (C&A), Hettlage oder Boecker prägten den Ruf Mettingens als Wiege des europäischen Textilhandels. Die oft



aufwendig restaurierten „Tüöttenhäuser“ verleihen dem Mettinger Ortskern ein besonderes Flair. Ein wichtiger Arbeitgeber ist heute der Bergbau. In dem staatlich anerkannten Erholungsort kommt dem Tourismus eine zunehmende Bedeutung zu.

*Mettingen: Erholungsort
mit schmuckem Ambiente.*

Sehenswürdigkeiten

- Tüöttmuseum im Haus Telsemeyer
- Schulmuseum auf dem Schultenhof
- Postmuseum auf dem Schultenhof

ADFC Bett+Bike-Betrieb

- Hotel-Restaurant Bergeshöhe
Tel. 05452 3936

Radservice

- Fahrradstation am Hallenbad
(Fahrradvermietung)
Tel. 05452 5213
- Zweirad Wulfekammer
(Fahrradreparatur)
Tel. 05452 97136

Tourist-Information

Tourist-Information Mettingen,
Clemensstraße 2, 49497 Mettingen,
Tel. 05452 5213, Fax: 05452 52913,
www.mettingen.de

Bergbau im Tecklenburger Land

Der Bergbau hat im Tecklenburger Land eine lange Tradition. Die Gewinnung der Steinkohle lässt sich mindestens 500 Jahre zurückverfolgen. Zunächst nutzte man die oberflächennah ausstreichenden Flöze im westlichen Teil des Schafbergplateaus, später verlagerte sich der Abbau in immer größere Tiefen. Aktuell findet die Kohleförderung im Abbaubereich „Ostfeld“ in 1300 – 1500 m Tiefe statt. Ein Großteil der gewonnenen Anthrazitkohle wird im benachbarten Kraftwerk Ibbenbüren verfeuert.

Etwas später begann der Abbau von Erzkvorkommen, der gegen Ende des 19. Jahrhunderts seinen Höhepunkt hatte. Bedeutendste Erzgrube war die 1921 stillgelegte Zeche Perm. Ihre Stollen sind heute ein bedeutender Winterschlafplatz für Fledermäuse.

Neben der Steinkohle ist der Kalkstein als Rohstoff für die Zementherstellung der wichtigste Bodenschatz im Tecklenburger Land. Große Kalksteinbrüche prägen den Teutoburger Wald zwischen Lengerich und Lienen. Ein beliebtes Baumaterial

ist der Ibbenbürener Sandstein, der von einigen Unternehmen in der Region gebrochen und verarbeitet wird.



Kalk und Kohle sind nicht nur Wirtschaftsfaktoren im Tecklenburger Land, sie prägen auch die Landschaft.

Lotte

Eine Prise Hügelland, ein wenig Flussniederung, noch Tecklenburger Land, aber fast schon Niedersachsen – Lotte ist eine Gemeinde mit vielen Gesichtern. Die Lotteraner lieben ihre abwechslungsreiche Landschaft, die von den bewaldeten Hügeln des Hagenberges und des Looser Berges im Süden bis zu den Wiesen, Heide- und Moorflächen im Haler Feld und den Auen von Hase und Düte im Norden des Gemeindegebietes reicht.



Gut zu erreichen ist Lotte allemal: mit dem Auto über das „Lotter Kreuz“, per Bahn über den Bahnhof Halen, auf dem Wasserweg über den Mittellandkanal und natürlich mit dem Rad – zum Beispiel über die NaTourismus-Route.

*Lotter Sehenswürdigkeiten:
Wassermühle Bohle, Kirche
in Wersen und die Großen
Sloopsteine*



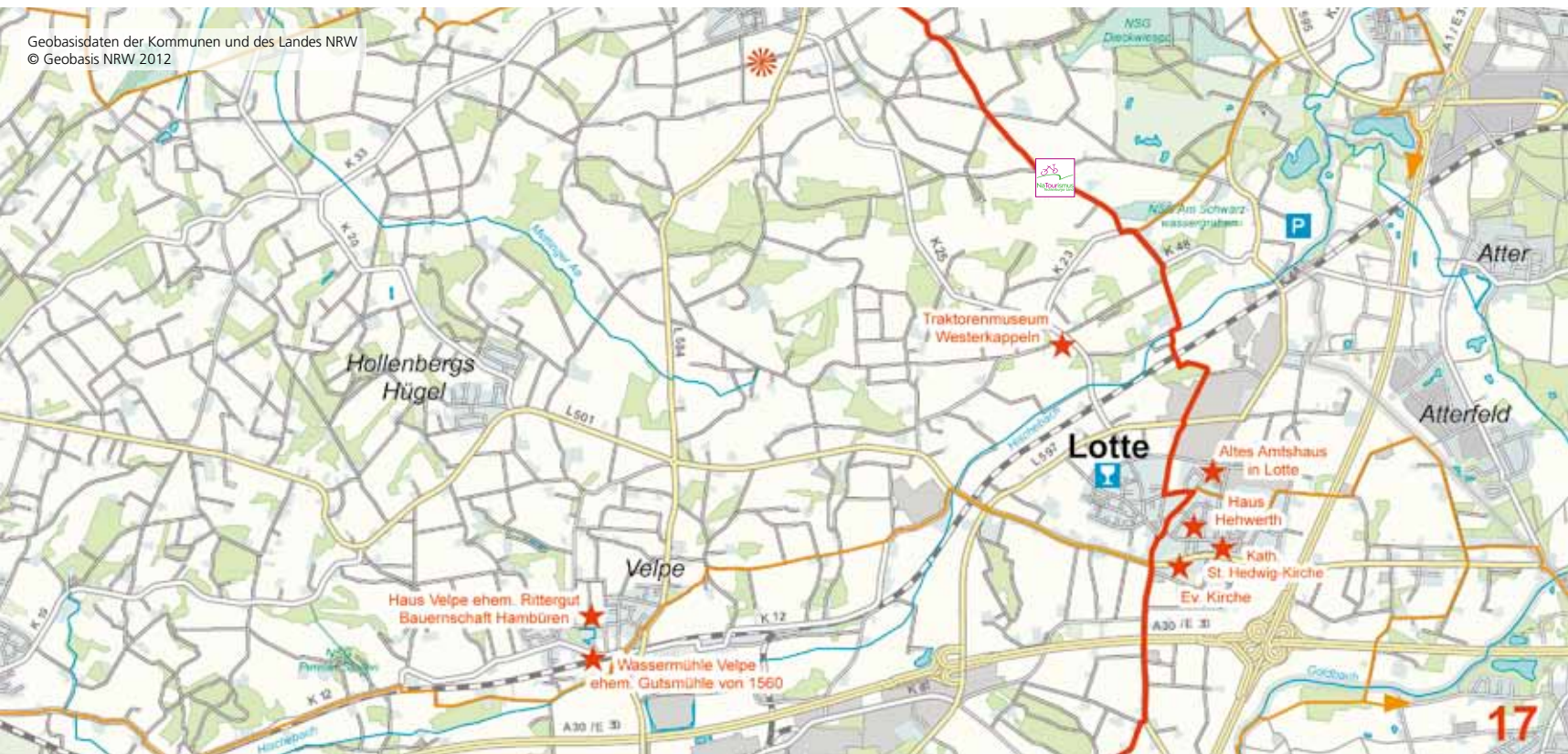
Sehenswürdigkeiten

- ▶ Große Sloopsteine in Lotte-Wersen
- ▶ Kleine Sloopsteine in Lotte-Halen
- ▶ Niedringhaussee
- ▶ Altes Amtshaus in Lotte
- ▶ Haus Hehwerth
- ▶ Katholische St.-Hedwigs-Kirche
- ▶ Evangelische Kirche Lotte
- ▶ Kloster Osterberg

Tourist-Information

Gemeinde Lotte,
Westerkappeler Str. 19, 49504 Lotte,
Tel. 05404 889-0, Fax 05404 889-50,
www.lotte.de





Stille Wälder und weite Blicke ...

... verspricht die Waldroute rund um Tecklenburg. Kurz und knackig – so könnte das Motto der 28 Kilometer langen Route lauten. Denn zwischen Teutoburger Wald und Osnabrücker Hügelland geht es häufig auf und ab. Etwas Kondition und ein bergtaugliches Rad sollte man also schon mitbringen. Doch die Mühe lohnt. Zu sehen gibt es schöne Wälder wie den Habichtswald und den Sundern. Immer dann, wenn die Route den Schatten

des Waldes verlässt, eröffnen sich weite Ausblicke ins Münsterland und Osnabrücker Land. Das Bergstädtchen Tecklenburg als idealer Ausgangspunkt der Route ist das städtebauliche Schmuckstück der Region schlechthin – mit vielen schönen Fachwerkhäusern und dem am Fuße des Berges gelegenen Wasserschloss Haus Marck als architektonischem Glanzstück.



Kondition erfordert die Waldroute. Da sind Eichelhäher und Fingerhut eine willkommene Abwechslung.



Den Pocketguide zur Heckenroute erhalten Sie beim Tecklenburger Land Tourismus e. V. und den örtlichen Tourist-Informationen.





Biologische Station
Kreis Steinfurt

www.biologische-station-steinfurt.de | www.naturschutzstiftung-kreis-steinfurt.de

naturschutzstiftung 

Weitere Informationen:

Tecklenburger Land Tourismus e. V.
Markt 7 | 49545 Tecklenburg
Tel. 05482 929182 | Fax 05482 929184
info@tecklenburger-land-tourismus.de
www.tecklenburger-land-tourismus.de



KREIS
STEINFURT



LEADER
Tecklenburger Land 

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

1. Auflage 2012

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Westerkappeln – Der Bürgermeister – in Kooperation mit den Kommunen des Tecklenburger Landes

Inhaltliche Bearbeitung: Biologische Station Kreis Steinfurt e.V. mit Unterstützung von: Tecklenburger Land Tourismus e.V., Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt, Kommunen des Tecklenburger Landes, Kreis Steinfurt | Umwelt- und Planungsamt

Kartenerstellung: Kreis Steinfurt | Umwelt- und Planungsamt Ute Blume, Silke Kühnel | Vermessungs- und Katasteramt
Thematische Karte erstellt auf Basis des Digitalen Landschaftsmodells 1:50.000 (DLM50)

Redaktion: Thomas Starkmann (verantwortlich), Renate Schulte, Udo Schneiders, Sara Beckmann

Gestaltung: Die Gezeiten, Münster